

# „Kirchenglocken“

Glocken gehören zur Kirche wie der Opferstock oder die Orgel. Doch was hat der Klang der Glocken mit dem christlichen Glauben zu tun?

Sonntags irgendwo in der Steiermark. In den friedlichen Morgen hinein entsteht plötzlich Glockengeläut. Für die einen ist es Mahnung zum Kirchengang. Für die anderen kitschige wohltuende Idylle. Langschläfer fühlen sich vom Geläute lediglich gestört.

Die Verwendung der Glocken ist wesentlich älter als das Christentum.

Als das Christentum im Jahr 380 zur Staatsreligion des Römischen Weltreichs wurde, in der so manche Tradition integriert wurde, erfuhr es im Christentum eine Umdeutung.

So fand schließlich auch die Glocke Verwendung in der kirchlichen Praxis.

Unsere Glocken in Heilbrunn sind **der Gottesmutter Maria**, dem **Hi. Josef** und dem **Hi. Florian** geweiht.

## Hi. Maria

Folge Ihr, dann wirst du dich nicht verirren.  
Ruf Sie an, dann kannst du nicht verzweifeln,  
denk an Sie, dann irrst du nicht.  
Hält Sie dich fest, dann kannst du nicht fallen.  
Schützt Sie dich, dann fürchte nichts!  
Führt Sie dich, dann wirst du nicht müde.  
Ist Sie dir gnädig, dann kommst du sicher ans Ziel.



## Hi. Josef

Heiliger Josef, dessen Macht sich auf all unsere Nöte erstreckt,  
der Du möglich zu machen weißt, was unmöglich zu machen erscheint,  
schau mit Deinen väterlichen Augen, auf die Anliegen Deiner Kinder. Amen.

## Hi. Florian

St. Florian! In Deine Hand soll unser Dorf gegeben sein-  
du hütetest es vor Brand und vor des Feuer hellen Schein.

St. Florian! Vom Himmel her sieh nieder, und hebe schützend deine Hand  
über unsrem Heimatland.

